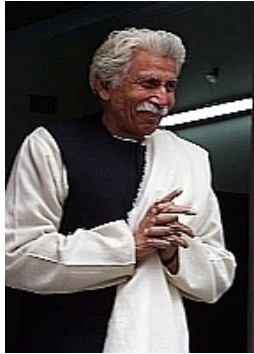


INTR°A-Projektpreis für Komplementarität der Religionen 2008
an Prof. Dr. Veer Bhadra Mishra, Benares



Herbert Schultze:
Laudatio im Namen der INTR°A Jury

Professor Dr. Veer Bhadra Mishra, kürzlich emeritierter Gelehrter an der Benares Hindu Universität (BHU) und für viele Jahre als Mahant leitender Priester des berühmten Sakant Mochan Tempels, ist der Preisträger des

INTR°A Projektpreises
für Komplementarität der Religionen 2008.

1. Drei Geschichten – drei Visionen

Professor Mishra wird in Anerkennung von wenigstens drei bewunderungswürdigen rettenden Handlungen geehrt. Erstens hat er, in Fortführung und Verstärkung der Tradition des Heiligen und Dichters Goswami Tulsidas die überlieferte interreligiöse Harmonie und Zusammenarbeit in Varanasi oder Benares gerettet. Zweitens hat der Professor im Jahr 2006 nach unvergleichlichen und grausamen Bombenanschlägen in Benares, auch im Sakant Mochan Tempel, prompt die Gefahr politischer Untergrundarbeit und Islamfurcht kritisiert und damit den interreligiösen Frieden in der Stadt gerettet. Drittens hat Professor Dr. Mishra die Sankat Mochan Stiftung für die Reinhaltung des vergifteten Ganges-Flusses gegründet und zusammen mit Freunden für eine nachhaltige Ökologie in ganz Indien und darüber hinaus gearbeitet.

Das Wirken des Mahant kann durch die Zitierung einiger gut erforschter Geschichten erläutert werden, die kürzlich in einer bekannten Zeitung veröffentlicht wurden, sowie durch zusätzliche Einbeziehung verschiedener Informationsquellen des Kulturellen Sankat Mochan Zentrums und seiner Freunde. Am 31. Dezember 2007 schrieb Bernard Imhasly, ein Korrespondent der Neuen Zürcher Zeitung, über ein schreckliches Ereignis, an das sich heute noch alle Bürger von Benares erinnern:

"Am 7. März 2006 explodierten zwei große Bomben im Bahnhof von Varanasi und in dem Sankat Mochan Tempel und töteten 21 Menschen. Die Polizei schloss den Tempel, um Unruhen zu vermeiden. Aber es war der wöchentliche Tag des offenen Gebets in dem Hanuman-Tempel. Mahant Veer Bhadra Mishra erkannte unmittelbar, dass die aufgebrachten Massen sich zusammenrotten könnten und vielleicht an Häusern in Wohngebieten der muslimischen Minderheit Feuer legen könnten. Der Mahant öffnete die Tore (des Tempels) und leitete selbst das Abendgebet Arathi."

2. Eine Tradition gegenseitiger Offenheit

Das Alternative Sabrang Nachrichten-Netzwerk zitierte am 12. März 2006 Teesta Setalvad von der Gruppe Bürger für Gerechtigkeit und Frieden, Gemeinsamer Kampf: "Kashi [ein traditioneller Name für Varanasi] hat Indien und der Welt gezeigt, dass Frieden und Koexistenz in dem wahren Wesen jeder indischen Existenz verankert sind. Wir, Hindus oder Muslime, grüßen Mahant Veer Bhadra Mishra vom Sankat Mochan Tempel, der einen Akt des Terrors abgewehrt hat, der Leben getötet hätte und Quelle unvorstellbaren weiteren Blutvergießens geworden wäre."

Im Sankat Mochan Tempel ist bereits seit Generationen eine Tradition gegenseitiger Offenheit zuhause, besonders zwischen Hindus und Muslimen. Das Alternative Sabrang Nachrichten-Netzwerk bezieht sich in seinem Kommentar darauf. Dieses Dokument demonstriert die weit ausgreifende Unterstützung für den Geist interreligiösen Friedens und der Verständigung durch verschiedene Personen und Gruppen. Einige im folgenden zitierte Sätze mögen dies belegen:

"Am dritten Tag in Folge hallten Varanasis Straßen von Stimmen und Demonstrationen für Frieden und Harmonie wieder, während den tragischen Opfern der Bombenexplosion des

7. März Sympathie entgegengebracht wurde. Am Sonntag, dem 12. März, organisierte die örtliche Einheit von Seva Dal einen einzigartigen Marsch, an dem der Dichter Javed Akhtar, der Gesellschaftsaktivist Swami Agnivesh und der Menschenrechtsaktivist Teesta Setalvad teilnahmen. Um ihre Achtung in dem Haus der Eisenbahnergewerkschaft in Erinnerung an die dort Getöteten zu bezeugen, marschierten die Friedensaktivisten vom Tor der Benares Hindu Universität bis zum Rajendra Prasad Ghat. Unter weiteren Teilnehmern waren Pater Valson Thampu und eine aktive Gruppe der Vereinigung der Aligarh Muslim Universitätsstudenten.

Sich zu einem heiligen Eid versammelnd, der mit dem geweihten Wasser des heiligen Ganges *jal* in der Hand an dem berühmten Rajendra Prasad Ghat an den Ufern des heiligen Ganges abgelegt wurde, schworen die Teilnehmer, die Kräfte des Terrors, die Politik von Hass und Gewalt zu bekämpfen und diesem Ziel ihre Energien zu weihen."

[...]

Während Teesta Setalvad den Mahant Veer Bhadra Mishra für seine entschlossenen Bemühungen lobte, einen Missbrauch dieser Tragödie für politische Zwecke zu verhindern, sagte er: "Benares hat Indien und der Welt gezeigt, dass sogar in Augenblicken der Tragik wir uns an unsere Jahrhunderte alten, gelebten Erfahrungen interreligiöser Gespräche halten und damit Frieden schaffen."

Syed Shah Fazala-Rehman, Imam der Teele Wali Moschee wird zitiert: "Die Bomber sind weder Hindus noch Muslime. Sie sind 'Shaitans', Teufel."

3. Das Verhältnis von Religion und politischer Aktion

Im Lauf der Tage nach den Anschlägen vom 7. März hat Veer Bhadra Mishra Treffen organisiert, bei denen Hindu- und Muslim-Gebete für Shanti und Sadbuddhi, Frieden und Ruhe, rezitiert werden konnten. Als Politiker der Bharatiya Janata Partei mit der Absicht in die Stadt kamen, den Protest gegen die Bombenanschläge politisch zu missbrauchen, indem sie Sit-ins in dem Tempel arrangierten, da ließ Mishra sie nicht ein. "Ich muss nur auf den Fluss schauen," sagte Mishra später, "und ich weiß, wie wenig Religion in jenen ist, die ständig von Religion reden. Ganga Mata, Unsere Mutter Ganges, ist für diese Politiker keine Göttin, sondern eine Frau, die ausgebeutet und dann dafür bezahlt wird."

4. Die Sankat Mochan Stiftung und der Ganges

Der Preisträger des INTR^oA Projekt Preises für Komplementarität der Religionen 2008, Professor Veer Bhadra Mishra, ist eine bemerkenswerte Person. Es kann gesagt werden, dass die Errichtung und Präsidentschaft der Sankat Mochan Stiftung unter Mishras Verdiensten eine besondere Stellung hat. Die Stiftung veröffentlichte in ihrem Archiv am 14. Dezember 2007 die folgende Grundinformation:

[Mishra] "war ehemals Professor für Hydraulik-Ingenieurwesen und zuvor Leiter der Bürgerlichen Ingenieurabteilung der Benares Hindu Universität. Er ist auch Mahant, Hoher Priester, des von dem Heiligen und Dichter Goswami Tulsidas gegründeten Sankat Mochan Tempels in Varanasi. Dr Mishra wurde 1992 von der Globalen Ehrenliste des Umweltprogramms der Vereinten Nationen geehrt und empfing 1999 die Ehrung zum "Held des Planeten" des Magazins TIME für sein Werk zur Reinigung des Ganges durch die Sankat Mochan Stiftung.

Seine Studien halfen ihm zu verstehen, was dem Ganges droht, und seit 1982 kämpfte er darum, die Augen der Bürokraten und der Öffentlichkeit zu öffnen. Durch Hilfe von verschiedenen Personen und einigen Regierungsstellen der Vereinigten Staaten und Schwedens gefördert jongliert Mishra mit seinen Rollen als Priester und als Aktivist.

Vor allem durch 'Respekt und Liebe für den Fluss' motiviert, erwartet Mishra [...], dass sein Plan angenommen wird, aber er erinnert sich an die Rückschläge der Vergangenheit. Meine Kampagne ist wie das Spiel mit Schlangen und Leitern (in Deutschland als Leiterspiel bekannt). Immer wenn es voran ging, kam eine Schlange, um es zu verschlingen,' sagt er. 'Aber eines Tages werde ich all die Schlangen überlisten. Mutter Ganges wird mir helfen, sie zu retten.' Das ist ein anderes Motto, an das die Nachfolger dieses modernen Mahant wahrhaft glauben können."

5. Des Preisträgers Bejahung der Komplementarität der Religionen und sein Betrag dazu

John Taylor aus Britannien stellte vor einigen Jahren die Frage: "Warum schaffen Religionen, die gute Nachrichten verkünden, so oft schlechte Erfahrungen für die Menschen?" Ein Teil

der Antwort verweist auf eine Art von Wettstreit zwischen verschiedenen Religionen. In einigen Kulturen ist es verbreitet, dass die Vertreter einer Mehrheitsreligion diese Religion als allen anderen Religionen überlegen ansehen. In diesem Fall werden jene anderen Religionen als unterlegen und gefährlich abgewertet. Die Welt ist voll von Schulbüchern, die junge Menschen dazu auffordern, die Religionen in ihren Ländern in eine Rangordnung von höher bis geringer einzuordnen. Sie mögen die jungen Lernenden mit Gründen versorgen, eine bestimmte Religion z.B. als fanatisch, gewalttätig, unmenschlich etc. zu charakterisieren. Und sie mögen die favorisierte Religion als moralisch herausragend, Liebe und Mitgefühl zeigend hervorheben. Es ist traurig, dass wir in nahezu jedem Zweig der Familie der Religion solche einseitigen Sichtweisen finden, die unglücklicherweise an die jüngere Generation weitergegeben werden.

Der Mahant Veer Bhadra Mishra erlebte beides, Konflikt zwischen religiösen Gruppen und interreligiöse Zusammenarbeit. Er hat beides erfahren, gegenseitige Offenheit auf der einen Seite und durch politische und gesellschaftliche Aktion verschlossene Türen auf der anderen. Er hat viele Menschen von der Gleichberechtigung der verschiedenen Religionen überzeugt. Er knüpfte an die Traditionen interreligiöser Harmonie an, die für Generationen im Sankat Mochan Tempel gepflegt wurden. Veer Bhadra Mishra hat seine Freunde und Nachfolger von unterschiedlicher religiöser Herkunft eingeladen, dem Potenzial der anderen, vielleicht sogar jenen von gegenteiliger Überzeugung zu vertrauen.

Der Professor für Hydraulik-Ingenieurwesen von der Benares Hindu Universität hat seinen Glauben an religiöse Harmonie mit der Arbeit für nachhaltige Ökologie und für politische Friedensaktivität kombiniert. Die Verbindung dieser drei Bestrebungen bestätigt, dass Dr. Mishra die gleiche Stellung der verschiedenen Religionen akzeptiert hat. Er akzeptiert eine Wirklichkeit, die eine Macht, höher als jeder menschliche Gedanke, geschaffen hat.

Die internationale und interreligiöse Jury der Interreligiösen Arbeitsstelle (INTR^oA) ist beeindruckt von Veer Bhadra Mishras Glauben an die starke und gleiche Stellung der verschiedenen Religionen als von einer göttlichen Macht gegeben. Wir sind von seinen Bemühungen, die Konsequenz gegenseitiger Offenheit in Gesellschaft und Politik zu verkünden, beeindruckt. Wir sind von seiner entschlossenen Aktion zur Sicherstellung eines gesunden Lebens für viele durch eine beschützte Ökologie beeindruckt.

Veer Bhadra Mishra hat nicht nur interreligiöse Harmonie und Frieden in dieser Welt akzeptiert, sondern er hat beigetragen und trägt noch dazu bei, diese Harmonie und diesen Frieden für viele Menschen in der Zukunft stabil zu machen.

Unter den früheren Preisträgern des INTR^oA Projekt Preises waren ein Bildhauer, der jungen Menschen ebenso wie Führern verschiedener religiöser Gemeinschaften begegnet, ein didaktisches Institut, das Curricula und Schulbücher mit beachtlicher Offenheit und Faszination entwickelt; eine interreligiöse Gruppe, die die spirituelle Betreuung von Patienten in Krankenhäusern fördert, und ein Forscher und Filmproduzent, der interreligiöse Traditionen propagiert, Herausforderungen darstellt und Folgerungen für die Zukunft der Kulturen und Religionen zieht.

Die Symphonie der Religionen und Kulturen in der ganzen Welt bietet einige verheißungsvolle Erlebnisse auf der einen Seite, aber auch Angst machende Zusammenstöße auf der anderen. Der INTR^oA Preisträger von 2008 fügt dieser Symphonie neue Melodien hinzu, welche zusammen genommen als ein Modell für eine sichere Menschheit in einer bedrohten Welt angesehen werden können. Das beschriebene dreifache Wirken des Mahant Veer Bhadra Mishra öffnet Tore zu einer besseren Welt.